

4. Biblische Geographie von Rosenmüller. 3 Bde. Leipzig, 1823—1828.

Dies höchst mühsame Werk umfaßt den ganzen biblischen Orient; von Palästina selbst handelt der zweite Band.

5. Landeskunde von Palästina von Klöden. Nebst Karte. Berlin, 1817.

6. Die Erdkunde von Ritter. 2 Thele. 1817. 1818.

Ritter ist eben so geistreich als kenntnißreich. Durch seine lebendige Auffassung und künstlerische Darstellung des Landes begann eine neue Epoche der Geographie Palästinas. — Von Syrien und Palästina handelt der zweite Theil seines Werks (S. 299—467²⁸).

7. Bibel-Atlas, gezeichnet von Weiland und erläutert von Ackermann. Weimar, 1832.

8. Biblisches Realwörterbuch von Winer. Zweite Auflage. A—K. 1833.

Die geographischen Artikel sind mit großer Sorgfalt gearbeitet.

I. Karten von Palästina.

Die Peutingerische Tabula ward schon unter den Itinerarien aufgeführt. Montanus lieferte eine Karte zu den Antiquitates judaicae 1572; des Adrichomius Theatrum terrae sanctae erschien 1589. Ungefähr gleichzeitig ist eine Karte in der 2ten Auflage von des Ortelius Theatrum orbis terrarum. Sie führt die Inschrift: Typus chorographicus celebrium locorum in regno Judae et Israhel, arte factus a Tilmanno Stella Sigenensi. Reland arbeitete zuerst gründlich kritisch eine Karte aus, indem er genau die Angaben der Entfernung der Orte von einander zum Grunde legte²⁹), welche sich vornehmlich in des Eusebius Onomastikon und bei Josephus finden. Von neueren Karten nenne ich

1. La Palestine par d'Anville. 1784.

Diese Karte ist, nach Maßgabe der Mittel, welche dem Verf. zu Gebote standen, sehr zu loben³⁰).

28) Diesen zweiten Theil der ersten Ausgabe von Ritters Werk citire ich, da Palästina noch nicht zum zweiten Male erschienen ist.

29) Reland 395 sqq. Adrichomius, sagt Reland, habe viele Fehler. Conferat quisquam mappas nostras et adscripta testimonia veterum quibus nixi hoc vel illo intervallo loca disponimus.

30) Ein Nachstück der Karte erschien bei Schneider und Weigel in Nürnberg.

2. Carte physique et politique de la Syrie... par *Charles Paultre*.

Dies Blatt ward in Kairo entworfen, zum Theil nach Beobachtungen, welche die Franzosen auf ihrem syrischen Feldzuge unter Napoleon machten.

3. Karte von Palästina von Klöden, 1817.

Sie gehört zur oben angeführten Beschreibung des Landes, und ist, vorzüglich nach Paultre und Seegens Angaben, sauber gezeichnet. Die Eintheilung nach den 12 Stämmen ist zum Grunde gelegt.

4. Palästina von Reichardt.

Eintheilungen aus den verschiedensten Zeiten, nach den Stämmen, nach den 4 Provinzen: Judäa, Samaria, Galiläa und Peräa; römische und uralte stehen verwirrend durch einander. Weil der Name des ausgezeichneten Verfassers eine so wohlbe gründete Autorität hat, muß ich bemerken, daß in dieser Karte bedeutende Fehler sind. So ist z. B. der Stamm Gad gegen klare Angaben der heil. Schrift (z. B. Josua 13.) ganz auf die Nordseite des Jabok gesetzt, da er größtentheils auf dessen Südseite saß, auf der Nordseite nur die Jordansauere inne hatte; da, wo Reichardt: Edom sive Idumaea angiebt, ist eine Wüste; die Edomiter saßen südlich vom todten Meere u. a. m.

5. Carte de la Palestine par *Dufour*. Paris, 1825.

Bei einem saubern Neußern ungründlich.

6. Palästina von Grimm.

Diese Karte ist sehr gründlich, unstreitig die beste, welche wir von Palästina besitzen³¹⁾.

7. Karte zu Burckhardt's Reisen in Syrien und dem gelobten Lande. Weimar, 1822.

Ein Blatt, das, bei einem unscheinbaren Neußern, zu den besten gehört. Wäre nur das westjordanische Palästina genauer ausgearbeitet, was aber freilich nach der Bestimmung der Karte nicht verlangt werden kann.

31) Die Unfertigkeit, die theils hingewischte, theils caricaturmäßige Terrainzeichnung (z. B. des Libanon, Antilibanon, Delbergs) auf dieser Karte befremdet um so mehr, als Grimm durch spätere Blätter bewiesen hat, wie sauber er arbeiten kann. Möchte er doch gegenwärtige Karte von Palästina cassiren, und uns mit einer neuen beschenken, welche den kritischen Verstand nicht bloß durch richtige Verzeichnung der Orte, sondern Verstand und Auge durch treue und schöne Terrainzeichnung befriedigte, wo möglich auch wohlfeiler wäre. Eine solche Karte würde, besonders im Kreise von Theologen, denen es ein Ernst um das Verständniß der heil. Schrift ist, den größten Absatz finden.

3. Bestimm. einiger Begriffe d. bibl. Geogr. 15

8. Karte von dem gelobten Lande von Heinrich Schneeweiß. 1830. (1430?)

Mit Verlangen sieht man der Publication von Berghaus Karte von Syrien entgegen.

K. Pläne und sonstige Darstellungen von Jerusalem.

Vergleichen finden sich in vielen der oben aufgeführten Werke über Palästina, so bei Quaresmius, Cotovicus, Korte, Pococke, Jowett, Richardson, Chateaubriand, Berggren, Bachiene, auf den Karten von d'Anville, Klöden, Grimm. Der beste Plan ist der von Sieber, welcher unter dem Titel: Karte von Jerusalem, 1818³²⁾ erschien. Eine Art Copie dieser Karte ist der Plan in Berggrens Reise; auch bei Grimms Darstellung liegt sie wohl vorzüglich zum Grunde. Quaresmius giebt eine sehr lehrreiche Ansicht von Jerusalem, auch des Cotovicus kleine Bilder sind, in Ermangelung besserer, bei Beschreibung der Stadt gar wohl zu brauchen.

L. Anderweitige Quellen.

Zu diesen rechnet man alte Münzen, ferner: die am Triumphbogen des Titus in Rom abgebildeten Tempelgeräthschaften³³⁾.

Wenn der Geograph ferne Länder, der Historiker ferne Zeiten vergegenwärtigen soll, so können beide zur Vergegenwärtigung der Vorzeit Palästinas auf die unter uns lebenden Juden verweisen.

3. Bestimmung einiger Begriffe der biblischen Geographie.

A. Die Himmelsgegenden.

Sie wurden von den Juden so bestimmt: das Gesicht gegen den Aufgang der Sonne gerichtet, ist vorn Osten, hinten Westen, rechts Süden, links Norden.

³²⁾ Prag bei Neureuter und Leipzig bei Fr. Fleischer. Näheres über Siebers Plan habe ich in dem Capitel: „Jerusalem zur Zeit seiner Zerstörung durch Titus“ gesagt.

³³⁾ Vgl.: De spoliis templi Hierosolymitani in arcu Titiano von Oreland. 1716. Ed. nova 1775.